

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

## Nagold, Freudenstadt und Horb.

N<sup>o</sup> 37.

Freitag den 9. Mai

1845.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag u. Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Speditionsgebühr, nur wenige 45 kr. Alle Postämter des Inn- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispaltige Linie 1 1/2 kr.

### Ämtliche Erlasse.

#### Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Dem Zimmermann Johann Martin Kirn von Walddorf ist das Meisterrecht dritter Stufe ertheilt worden.

Den 7. Mai 1845.

R. Oberamt,  
Daser.

#### Oberamt Freudenstadt.

F r e u d e n s t a d t.

##### Auswanderung.

Bernhardt Finkbeiner, lediger Schuhmacher von Baiersbronn, wandert nach Emmendingen, im Großherzogthum Baden, aus, und hat die gesetzliche Bürgerschaft geleistet.

Den 6. Mai 1845.

R. Oberamt,  
Fuchs, A.B.

#### Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

##### Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation je. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die nicht liquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht

erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse = Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Johannes Spöhr, Tagelöhner von Mindersbach,

Montag den 2. Juni  
Morgens 7 Uhr.

August Pfau, Schlosser von Unterschwandorf, derzeit in Rohrdorf wohnhaft,

Montag den 2. Juni  
Nachmittags 2 Uhr.

Johannes Hägele, Küfer von Nagold,

Dienstag den 3. Juni  
Morgens 8 Uhr.

Johann Georg Schneider, Tuchmacher und Krämer von Schönbronn,

Mittwoch den 4. Juni  
Morgens 8 Uhr.

Christian Graf, Weber von Böfingen,

Donnerstag den 5. Juni  
Morgens 8 Uhr.

Andreas Walz, Andr. Enkel, Zeugmacher von Walddorf,

Freitag den 6. Juni  
Morgens 7 Uhr.

Johann Georg Walz, Balthas Sohn, Zeugmacher von Walddorf,

Freitag den 6. Juni  
Vormittags 11 Uhr.

Johann Martin Walz, Michaels Sohn, Zeugmacher in Walddorf,

Freitag den 6. Juni  
Nachmittags 3 Uhr.

Christian Wiedmann, Tagelöhner im Enzthal,

Samstag den 7. Juni  
Morgens 8 Uhr.

Alt Johannes Steiner, Maurer in Altenstaig,

Dienstag den 10. Juni  
Morgens 8 Uhr.

Johann Georg Beutler, Schmid in Emmingen,

Mittwoch den 11. Juni  
Morgens 8 Uhr.

Den 23. April 1845.

R. Oberamtsgericht,  
Hof.

N a g o l d.

##### Bestellung eines Vermögens-Verwalters.

Johann Georg Großmann, ledig von Wenden, hat aus bewegenden Gründen der freien Vermögens-Verwaltung unter Genehmigung der betreffenden Behörden entsagt, und es ist demselben in der Person des Friedrich Schaible, Gemeinderaths von Wenden, ein Pfleger bestellt worden, was nun mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß je. Großmann ohne Zustimmung seines Curators keine Verbindlichkeit mehr eingehen und keinerlei Veräußerung auf rechtsgültige Weise mehr vornehmen kann.

Den 22. April 1845.

R. Oberamtsgericht, Hof.

**Oberamtsgericht Freudenstadt.**

Baiersbronn,  
Oberamtsgerichts Freudenstadt.  
**Schulden-Liquidation.**

In der Gantsache des Jakob Schmieder, Tagelöhners in Baiersbronn, werden die Gläubiger desselben zu der am Montag den 2. Juni d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Baiersbronn stattfindenden Schulden-Liquidation bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, beziehungsweise der Majorisirung, andurch vorgeladen.

Freudenstadt, 28. April 1845.

K. Oberamtsgericht,  
Glocker.

Baiersbronn,  
Oberamtsgerichts Freudenstadt.  
**Schulden-Liquidation.**

In der Gantsache des Ulrich Rothfuß, Fuhrmanns in Baiersbronn, werden die Gläubiger desselben zu der am Montag den 9. Juni d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Baiersbronn stattfindenden Schulden-Liquidation bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, beziehungsweise der Majorisirung andurch vorgeladen.

Freudenstadt, 28. April 1845.

K. Oberamtsgericht,  
Glocker.

**Oberamtsgericht Horb.**

Horb.

**Schulden-Liquidation.**

Gegen den Nachlaß des † Pfarrers Joseph Hahn zu Weitingen ist für den Fall, daß gütliche Erledigung nicht zu Stande kommt, der Gant erkannt und die Schulden-Liquidation auf

Dienstag den 27. Mai

Nachmittags 2 Uhr

festgesetzt worden. Hierbei haben nun die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Anspruch an die Masse zu machen haben, auf der Oberamts-Gerichts-Canzlei zu Horb mit den auf ihre Ansprüche sich beziehenden Urkunden persönlich zu erscheinen oder durch gehörig Bevollmächtigte sich vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können die Ansprüche auch schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle des Vergleiches, so wie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände, wird von den Gläubigern, welche sich hierüber ausdrücklich nicht erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der ihnen der Rangordnung nach gleichstehenden Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden am Schlusse der Liquidation von der Masse ausgeschlossen.

Den 25. April 1845.

K. Oberamtsgericht,  
Eble.

**Kameralamt Dornstetten.**

Freudenstadt.

**Abbruchs-Materialien-Verkauf.**

In Folge der baulichen Erweiterungen und Verbesserungen in den Schul-Gebäuden zu Freudenstadt werden am Donnerstag den 15. die

folgende entbehrliche Abbruchs-Materialien im öffentlichen Aufstreich verkauft, nämlich: ungefähr

- 50 Stück Thüren sammt Beschlag,
- 33 Paar Läden,
- 40 Fenster,
- 3 ganz gußeiserne Kasten-Defen,
- 2 gußeiserne Kasten-Defen mit thönernen Aufsätzen, und
- 5 gußeiserne Rundöfen.

Die Ortsvorsteher wollen dieß mit dem Bemerkn gehörig bekannt machen lassen, daß mit dem Verkauf Morgens 8 Uhr in dem Mädchen-Schulgebäude begonnen wird.

Dornstetten am 6. Mai 1845.

K. Kameralamt,  
Buchh. Haffner, A.B.

Neringen,

Gerichtsbezirks Horb.

**Gläubiger-Aufruf.**

Die Gläubiger des kürzlich gestorbenen ledigen Joseph Nördlinger von Neringen werden aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 24. d. M. bei dem Waifengericht Neringen anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie bei der Verlassenschafts-Theilung des

Joseph Nördlinger unberücksichtigt bleiben würden.

Den 4. Mai 1845.

K. Gerichtsnotariat Horb  
und Gemeinderath  
Neringen;  
Gerichts-Notar Ruoff.

N a g o l d.

**Aufforderung von unbekanntem Gläubigern.**

Um den Haus- und Güterkauf-Schilling des Jakob Friedrich Sindlinger, Maurers, welcher gesonnen ist, nach Amerika auszuwandern, mit Sicherheit verweisen zu können, werden die Gläubiger desselben, welche ihre Forderungen nicht bereits bei dem Stadtschultheißenamt angemeldet haben, hiemit aufgefordert, dieses innerhalb der nächsten 15 Tagen, von heute an gerechnet, zu thun, widrigenfalls sie bei dieser Verweisung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 7. Mai 1845.

Der Stadtrath.

N a g o l d.

**Aufforderung an Gläubiger.**

Der Maler Isidor d'Aprix von hier wandert nach Amerika aus, kann aber die gesetzliche Bürgschaft nicht leisten. Es werden nun seine Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle um so gewisser anzumelden, als sie die durch ihr Stillschweigen entstehenden Nachtbeile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 7. Mai 1845.

Stadtschultheißenamt.

R o d t,

Oberamts Freudenstadt.

**Bau-Afford.**

Die Bau-Arbeiten für die Erweiterung des Schulhauses dahier werden am 15. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Ochsenwirthshause veranfordert, und beträgt der Voranschlag der Kosten für

Grabarbeit . . . . .	2 fl. 52 fr.
Maurer-Handarbeit . . . . .	73 fl. 59 fr.
Maurer-Materialien . . . . .	118 fl. —
Beifuhr ic. . . . .	69 fl. 14 fr.
Gypsarbeit . . . . .	50 fl. 58 fr.
Zimmerarbeit . . . . .	121 fl. 56 fr.
Schreinerarbeit . . . . .	100 fl. 48 fr.

Glasen  
Schloß  
Gusei  
Hafne  
Zum  
Meister  
Fähigkeit  
fordert  
sen vern  
Freud

Am Mi  
werden  
circ  
verkauft  
werden.  
Den

Am  
werden  
ungefähr  
27  
20  
13  
6  
im öff  
Bezahlt  
liebhab  
Den

Bor  
Der  
kann  
kungs-  
abholen  
Den

Glaserarbeit . . . 55 fl. 8 fr.  
 Schlosserarbeit . . . 45 fl. 16 fr.  
 Gufeisen . . . 36 fl. —  
 Hafnerarbeit . . . 1 fl. 30 fr.

Zum Abstreich werden nur bewährte Meister zugelassen, welche sich über ihre Fähigkeit und über den Besitz der erforderlichen Mittel genügend auszuweisen vermögen.

Freudenstadt den 30. April 1845.

Im Auftrag  
 des Gemeinderaths,  
 Oberamts-Werkmeister  
 Pfeifer.

**H a i t e r b a c h.**

**Holzverkauf.**

Am Mittwoch den 14. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, werden aus dem hiesigen Stadtwald circa 200 Säglöge und 150 Floßholzstämme schönster Qualität

verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 5. Mai 1845.

Stadtrath.

**B o l l m a r i n g e n,**  
 Oberamts Horb.

**Fruchtverkauf.**

Am Montag den 19. d. M.  
 Vormittags 9 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathhause ungefähr

27 Scheffel Dinkel,  
 20 Scheffel Haber,  
 13 " Gersten,  
 6 " Roggen

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

Den 7. Mai 1845.

Schultheiß Wollensack.

**R o h r d o r f,**  
 Oberamts Horb.

**Eingestellter Hund.**

Vor ungefähr 14 Tagen hat sich bei der Ehefrau des Karl Hertkorn dahier ein schwarzer Hund (Rüde) eingestellt.

Der Eigentümer dieses Hundes kann solchen gegen Ersatz der Einrückungs-Gebühr und Fütterungskosten hier abholen.

Den 3. Mai 1845.

Schultheißenamt,  
 Teufel.

**Wildberg.**

**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantheil des Andreas Friedrich Memminger, Rothgerbers von Wildberg, ist nachstehende Liegenschaft zum Verkaufe ausgesetzt:

Ein Wohnhaus sammt einer Dunggrube an der besetzten Gasse; eine Kellerhütte in der untern Gasse; eine eingerichtete Gerber-Werkstätte sammt Dunggrube in der untern Gasse;

ein Garten bei dem Hause;  
 1 Viertel 12 1/2 Ruthen Wiesen;  
 1 Morgen 2 Viertel 9 Ruthen Acker;

und wird solche am 24. Mai d. J. Morgens 7 Uhr

zur öffentlichen Versteigerung gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 3. Mai 1845.

Der Güterpfleger.

**Wildberg.**

**Fabrniß-Auktion.**

In der Behausung des Johann Georg Schächinger, Sattlers dahier, wird am

Mittwoch d. 14. Mai d. J. eine Fabrniß-Auktion durch alle Rubriken vorkommen, und Morgens 9 Uhr

ihren Anfang nehmen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 3. Mai 1845.

Der Güterpfleger.

**Wildberg.**

**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantheil des Johann Georg Schächinger, Sattlers von Wildberg, ist nachstehende Liegenschaft zum Verkaufe ausgesetzt:

Ein Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, an der hohen Gasse; 1 Viertel 4 Ruthen Garten bei diesem Hause; 3 Morgen 3 Viertel Acker;

und wird solche am 24. Mai d. J. Morgens 7 Uhr

zur öffentlichen Versteigerung gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 3. Mai 1845.

Der Güterpfleger.

**B ö s i n g e n,**

Gerichtsbezirks Nagold.

**Haus- & Liegenschaftsverkauf.**

Oberamtsgerichtlichem Auftrag zu Folge werden dem Christian Graf, Weber dahier, seine sämtliche Realitäten im Wege der Exekution zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Dieselbe bestehen:

Gebäude:

die Hälfte an einem Moorigen Wohnhaus, Scheuer und Schopf, sammt Keller, unter einem Dach, an der Straße, nebst Hofrauthe und Krautgarten vor dem Haus.

Gärten:

1/2 Viertel 11/16 Ruthen Garten hinter dem Haus.

Mähfeld:

den Sten Theil an 9 Morgen 2 Viertel im Kemperle.

Acker, Zeltg Blacha:

den Aten Theil von 3 Morgen 1 Viertel 1/2 Ruthen von 7 Morgen 2 1/2 Viertel 1 Ruthe in der Blacha; den Sten Theil an 3 Morgen 9 Ruthen in der Zuchen;

den Sten Theil an 2 Morgen 3 Viertel 8 Ruthen, der Grundacker; den Sten Theil an 3 Morgen im Kemperle;

1 1/2 Viertel 9 3/8 Ruthen, so jetzt zu Wald angewachsen, im Rieth;

den Sten Theil an 1 Morgen 3 1/2 Brtl. 8 Ruthen in der Blacha;

den Sten Theil an 9 Morgen 2 Brtl. im Kemperle, das Kochackerle genannt.

Der Verkaufstag ist auf Montag den 26. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhause bestimmt. Zugleich findet

Vormittags 8 Uhr eine Fabrniß-Auktion in gedachtem Hause statt.

Den 6. Mai 1845.

Güterpfleger Lehmann.  
 vdr. Schultheiß  
 Koch.

**Privat-Anzeigen.**

Freudenstadt.  
 Am Montag den 12. d. M.



Vormittags 10 Uhr  
wird sich der landwirthschaft-  
liche Bezirks-Verein auf dem  
Rathhause dahier versam-  
meln.

Die Mitglieder werden eingeladen,  
sich hiebei einzufinden.

Den 4. Mai 1845.

Der Vereins-Vorstand,  
Süskind.

9.5.45

Sulz Dorf.

**Bitte um Rückgabe.**

Diesjenigen, welche Bücher oder andere  
Gegenstände von dem verstorbenen Pfar-  
rer Bohnberger in Sulz Dorf in  
Handen haben, werden gebeten, diesel-  
ben in Bälde zurückzugeben.

Der Pfleger der Kinder,  
Pfarrer Klinger von  
Gehingen bei Calw.

Altenstaig.

**Kaufmann Voß aus Calw**  
bezieht den bevorstehenden Markt  
mit einer großen Auswahl Mode-  
und Ellen-Waaren; auch bringt  
er sehr schöne Rock- und Hosen-  
Zeuge mit. — Sein Lager ist  
im Bären.

Da kein Nachmarkt mehr ge-  
halten wird, so bittet er, ihn  
den ersten Tag zu besuchen.

Hochdorf,  
Oberamts Horb.

**Haus- u. Verkauf.**

Der Unterzeichnete ist entschlossen, sein  
zweistockiges Wohnhaus mit  
Schlosser- Werkstätte sammt  
Handwerkzeug, wie den an



das Haus stehenden Garten zu verkauf-  
fen, und bemerkt noch, daß schon viele  
Jahre das Schlosserhandwerk mit gu-  
tem Erfolg darin betrieben wurde.  
Sollten sich zu beiden Theilen keine  
Liebhaver zeigen, so wird auch der  
Handwerkzeug einzeln abgegeben.

Die Verkaufs-Objecte können täg-  
lich besichtigt und ein Kauf mit ihm  
abgeschlossen werden.

Am 5. Mai 1845.

Schlossermeister Eug.

R a g o l d.

**Sand feil.**

Es sind circa 1000 Simri roth Was-  
ser-Sand à 3 fr. per Simri zu ha-  
ben bei

Sägmühle-Inhaber  
Reutschler.

Am 7. Mai 1845.

St u t t g a r t.  
**Württembergische Privat - Feuer - Versicherungs-  
Gesellschaft.**

Den 14. März fand die jährliche Gesellschafts-Versammlung statt, wobei der Verwaltungs-Ausschuß die von der Kon-  
trolle-Kommission als richtig anerkannte Jahres-Rechnung vorgelegt hat.

Das Ergebniß dieser Rechnung ist in dem angefügten beglaubigten Auszug zu ersehen.

Durch das im December v. J. stattgefundene große Brandunglück in Ebingen wurde zwar die Gesellschaft außer-  
gewöhnlich stark in Anspruch genommen, jedoch reichten die Einnahmen des Jahrs bis auf 6697 fl. 36 fr. hin, die  
sämmlichen Entschädigungen zu bestreiten und der Reservefonds durfte dazu nur um obigen Betrag in Anspruch ge-  
nommen werden, welcher jedoch in den ersten Monaten des laufenden Jahrs wieder ersetzt worden ist. Dieses Ergebniß  
eines Jahrs erscheint um so unbedenklicher, als in 18 Jahren, während welcher die Gesellschaft nun besteht, der Fall  
eines, jedesmal nicht sehr bedeutenden Zurückgreifens auf den Reservefonds, nur drei mal vorgekommen ist, in 15 Jahren  
aber derselbe jedesmal zugenommen hat.

Auf den durch den Rechenschaftsbericht des Ausschusses über die Verhältnisse der Anstalt erstatteten Vortrag wurden  
die bisher befolgten Grundsätze der Verwaltung gut geheißen, und weiter beschlossen:

- a) die Ermächtigung der Agenten zu Ertheilung provisorischer Versicherungen auszudehnen, und durch Erleichte-  
rung derselben den der Gesellschaft beitretenden Landeseinwohnern mehr Gelegenheit zu geben, das Recht der  
Versicherung sogleich zu erwerben, worüber den Agenten die nähere Instruktion zugegangen ist; und
- b) damit auch die auswärtigen Mitglieder, welche nicht selbst bei den Gesellschafts-Versammlungen erscheinen kön-  
nen und wollen, bei künftigen Gesellschafts-Versammlungen repräsentirt werden, sollen jedes Jahr abwech-  
sungsweise die Versicherten von vier Oberämtern eines jeden Kreises durch den Ausschuß aufgefordert werden,  
je Einen Abgeordneten aus ihrer Mitte zu wählen, welchem die erforderlichen Reisekosten aus der Kasse ersetzt  
werden dürfen.

Von der Gesellschafts-Versammlung wurde in die Kontrolle-Kommission auf die nächsten zwei Jahre gewählt:

Herr Obertribunalrath v. P f i z e r,  
— Finanzrath S i g e l und  
— Kaufmann B ü h l e r.

Von denjenigen Mitgliedern, welche mit 12,000 fl. und darüber versichert sind, wurden folgende neun Mitglieder,  
nämlich:

Herr Kaufmann Bockshammer in Berg,  
— Fabrikant D e s s n e r in Eßlingen,  
— Bierbrauerei-Inhaber Denninger,  
— Handlungs-Vorsteher Dörtenbach,  
— Kaufmann E n ß l i n,

Herr Bierbrauerei-Inhaber H a d,  
— Kaufmann H ä r i n g,  
— Stadtrath S i d,  
— Oberkriegsrath v. S t r ö b e l,

durch die  
lung ge  
zung des  
Bo  
einstimm  
S  
Soll  
fl.  
2,887  
29,251  
165,042  
1,054  
1,239  
535,322  
550  
18,848  
757,209  
Soll  
fl.  
7,066  
48  
1,16  
1,19  
9  
64  
16  
30  
95  
78  
5,66  
10,97  
172,34  
113,18  
52  
16  
—  
315,70

durch die eingekommenen Stimmzettel auf die nächsten drei Jahre gewählt, um mit 18 von der Gesellschafts-Versammlung gewählten gegenwärtigen und früheren Mitgliedern der Kontrolle-Kommission, die Wahl-Kommission zu Ergänzung des Ausschusses zu bilden.

Von dieser Kommission wurde den 2. April der dieses Jahr der Reihe nach ausgetretene Herr Revisor H o p p f einstimmig auf das Neue in den Verwaltungs-Ausschuss als Mitglied gewählt.

Stuttgart den 2. April 1845.

Der Verwaltungs-Ausschuss der württemb. Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

### Rechnungs = Auszug.

Soll.	C i n n a h m e n.	S a t		Rest.	
		baar.	durchlaufd.	fl.	fr.
fl. fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
2,887 16	Kassenremanet des Rechners . . . . .	2,887 16	—	—	—
29,251 44	Von Versicherungs-Beiträgen nebst Ausfertigungs-Gebühr für die Urf. :	29,251 44	—	—	—
165,042 47	a) Rest vom vorigen Jahre . . . . .	138,031 46	7,061 49	19,949 12	—
1,054 27	b) von diesem Jahre (von 101,187,233 fl. Versicherungssumme) . . . . .	1,049 9	5 18	—	—
1,239 42	Von verkauften Hauschilden . . . . .	1,239 42	—	—	—
535,328 5	Erfagposten . . . . .	135,931 26	203 49	402,192 50	—
550 —	Kapitalien und Zinse . . . . .	550 —	—	—	—
18,848 6	Miethzinse aus dem nicht für die Anstalt selbst benutzten Theil des vorhandenen Hauses . . . . .	249 36	—	18,598 30	—
757,202 7	Bergütung von der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Eberfeld . . . . .	309,190 39	7,270 56	440,740 32	—
	<b>Summe . . . . .</b>				

316,461 fl. 35 fr.

Soll.	A u s g a b e n.	S a t		Rest.	
		baar.	durchlaufd.	fl.	fr.
fl. fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
7,066 40	Besoldungen . . . . .	7,066 40	—	—	—
480 —	Beitrag an die Hilfskasse . . . . .	480 —	—	—	—
1,163 56	Taggelder, Abschriftgebühren und Revisions-Verdienst . . . . .	1,163 56	—	—	—
1,195 53	Schreibmaterialien, Druck- und Buchbinderkosten . . . . .	1,195 53	—	—	—
90 40	Für erkaufte Kanzleigeräthschaften ic. . . . .	90 40	—	—	—
641 57	Gebäudellnterhaltung, Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Kanzlei . . . . .	641 57	—	—	—
168 8	Reisekosten . . . . .	168 8	—	—	—
300 —	Belohnung des Aufwärters . . . . .	300 —	—	—	—
955 33	Postporto und Botenlöhne . . . . .	955 33	—	—	—
783 36	Für erkaufte Hauschilde . . . . .	783 36	—	—	—
5,665 17	Abgang an Beiträgen, welche wegen unfreiwilligen Austritts von Versicherten, z. B. wegen Todes, Auswanderung ic. auf die noch nicht angetretenen Versicherungs-Jahre zurückbezahlt, oder wegen Veränderungen gegen neue Ansätze abgeschrieben worden sind . . . . .	—	5,665 17	—	—
10,973 39	Für Uebersicherungen . . . . .	10,973 39	—	—	—
172,347 52	Brand-Entschädigungen sammt Nebenkosten . . . . .	170,946 2	1,401 50	—	—
113,183 39	Kapital-Anleihen . . . . .	113,183 39	—	—	—
525 2	Steuern . . . . .	321 13	203 49	—	—
162 48	Agio und Stückzinse . . . . .	162 48	—	—	—
—	Von der Gesellschafts-Versammlung beschlossener außerordentlicher Aufwand . . . . .	—	—	—	—
—	Erfagposten . . . . .	—	—	—	—
315,704 40	<b>Summe . . . . .</b>	308,433 44	7,270 56	—	—

315,704 fl. 40 fr.

Die Einnahme mit der Ausgabe verglichen, besteht der Kassenvorrath in . . . . .	756 fl. 45 fr.
Diezu kommen:	
Aktivposten	
Ausstände bei Zinsschuldnern . . . . .	401,415 fl. 39 fr.
Ausstände bei den Agenten . . . . .	777 fl. 11 fr.
Im Vorrath gebliebene Hausschilde . . . . .	19,949 fl. 12 fr.
Brandschadens-Ersatz von Elberfeld . . . . .	48 fl. 36 fr.
In einem Haus, erbaut für . . . . .	18,598 fl. 30 fr.
	30,154 fl. 40 fr.
Summe des Vermögens der Anstalt . . . . .	471,700 fl. 43 fr.
Die Voraus-Zahlungen, welche wegen Erwerbung der Versicherung auf mehrere Jahre gemacht worden sind, betragen . . . . .	40,045 fl. — fr.
Die Rechnung wurde nach vorangegangener Revision für richtig erkannt. Stuttgart den 19. Februar 1845.	

Die Unterzeichneten haben sich von der Richtigkeit der gegenwärtigen Rechnung, dem Vorhandenseyn der Kapitalbriefe und dem baaren Kassenvorrath überzeugt, was sie hiemit beurkunden.  
Stuttgart den 9. März 1845.

Der Unterzeichnete beurkundet, daß er den vorstehenden Auszug mit der ihm vorgelegten Rechnung auf das Jahr 1844 verglichen und die vorgetragenen einzelnen Summen mit der Rechnung in Uebereinstimmung gefunden habe.  
Stuttgart den 18. März 1845.

Der Regierungs-Kommissär: Stadtdirektor Gärtner.

**N a g o l d.**  
Die von hoher Finanzkammer jüngst vorgeschriebene „**Bedingungen bei Holzversteigerungen**,” wie auch „**Holzbürgscheine**“ sind zu haben bei **J. W. Fischer.**

**N a g o l d.**  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich mich hier etablirt habe, und sichere neben den billigsten Preisen solide und dauerhafte Arbeit zu.  
Den 8. Mai 1845.  
Schreinermeister **Kübler.**

**N a g o l d.**  
**Chaise feil.**  
Eine halbbedeckte, gelb lakirte ein- und leicht zweispännige Chaise wird am  Freitag den 16. d. M. im Wege des öffentlichen Aufstreichs Nachmittags 3 Uhr vor dem Gasthaus zum Köhler gegen baare Bezahlung verkauft werden, und kann dieselbe täglich bei Fuhrmann Stopper dahier besichtigt werden.

**G ü t t l i n g e n.**  
Im hiesigen Pfarrhause sind gute Kartoffeln zu dem laufenden Preis zu verkaufen.

**Herrenberg.**  
Im Gasthaus zum Hasen blieb vor einiger Zeit ein Stahlmesser mit Schildkrottheft liegen, und wolle der jeweilige Besitzer solches daselbst abgeben.

**Altenstaig.**  
**Gefährte-Verkauf.**  
Unterzeichneter hat einen neuen unbedeckten, modernen ein- und zweispännigen Charabank,  auch eine alte ein- und zweispännige Chaise, um billigen Preis zu verkaufen.  
Den 4. Mai 1845.  
**Steiner, Sattlermeister.**

# Der Gesellschafter.

## Württembergische Chronik.

**Gestorben:** Den 24. April zu Oberdisingen Graf Franz Joseph v. Castell-Disingen, K. württ. Geh. Rath, 79 Jahre alt; — den 3. Mai zu Stuttgart Hofmusikus Stähle, 47 Jahre alt.

**Stuttgart.** Die befähigten Bewerber um den erledigten Schuldienst zu Ettlenschieß, Dek. Ulm, mit welchem neben freier Wohnung ein Einkommen von 200 fl. verbunden ist, haben sich innerhalb 4 Wochen vorschrift-

mäßig bei dem evangelischen Konsistorium zu melden. Den 2. Mai 1845.  
K. ev. Konsistorium,  
Für den Vorstand: **Seeger.**

Seine Königliche Majestät haben durch höchste Entschliesung vom 21. April auf die Buchhalterstelle bei dem Kameralamt Ulm den Kameralamts-Buchhalter Brauchold in Waldsee, seinem Ansuchen gemäß, versetzt, und die Buchhalterstelle bei dem Kamer. A. Waldsee dem prov. K. A. Buchh. Heyd in Hirsau, ferner die Buchhalterstelle bei dem K. Amt Gaildorf dem prov. K. A. Buchh. Wein-



schenk in Blaubeuren gnädigst übertragen. Sodann wurde vermöge höchster Entschlieſung von demselben Tage auf die Revierförsterstelle zu Mattheim der Revierförster Delmaier in Schwann versetzt, und auf die Revierförsterstelle zu Schwann der Forstwart Sindlinger in Kapfenburg gnädigst befördert, ferner zum Revierförster in Baiereck der Forstamtsassistent Plochmann in Crailsheim ernannt und die Hallverwalterstelle in Ulm dem Zollverwalter Jäger in Wiberach gnädigst übertragen. Seine Königliche Majestät haben durch höchste Entschlieſung v. 23. April die evangel. Stadtpfarrstelle zu Dwen dem Pfarrer Schöll in Rudersberg gnädigst übertragen, wie auch durch höchste Entschlieſung vom 28. April den Oberstlieutenant, Bataillons-Kommandanten im 4. Inf.Reg., v. Dieterich, zum Obersten und Kommandanten des 1. Reg., die Majore v. Wöllern, Bataillons-Kommandant im 5., v. Reinhardt, Bataillonskommandant im 3. Infanterieregiment, v. Massenbach, Adjutant Seiner Majestät des Königs, v. Baur, Adjutant des Kriegsministers und Militärreferent im Kriegsministerium, zu Oberstlieutenanten, den Hauptmann im 2. Inf.Reg., v. Staps, zum Major und Bataillons-Kommandanten im 4. Inf.Reg., und den Oberlieutenant, Reg. Adjutanten im 3. Inf.Reg., v. Bünau, zum Hauptm. im 2. Inf.Reg. befördert, ferner vermöge höchster Entschlieſung von demselben Tage die bei dem Steuerkollegium erledigte Revisorstelle dem seith. Revisoratsassistenten bei dieser Behörde, Hauſſe, gnädigst übertragen. Sodann haben Höchst dieselben vermöge höchster Entschlieſung vom 30. April den Oberamtsarzt Dr. Seyffer in Heilbronn,

seinem Ansuchen gemäß, wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit in den Ruhestand gnädigst versetzt, von den erledigten zwei Professorstellen an dem Seminar zu Maulbronn die eine dem Rektor Hirtzel in Nürtingen, die andere dem Professor Pfeiderer am Gymnasium zu Heilbronn, die evangel. Pfarrei Oberurbach, D. Schorndorf, dem Pfarrverw. Kraus zu Oberstenfeld, die neu errichtete Reallehrstelle in Wangen dem Reallehrer Jung in Saulgau, und die neu errichtete Hauptlehrersstelle an der Realschule zu Wiberach dem bisherigen Verweser derselben, Breiſchwerdt, gnädigst übertragen. Durch höchste Entschlieſung vom 5. Mai haben Seine Königliche Majestät dem Hauptmann im 7. Inf.Reg., v. Weber, die nachgesuchte Entlassung aus dem K. Militärdienst ertheilt und folgende Beförderungen und Ernennungen in der K. Infanterie vorgenommen: der Oberlieutenant, Adjutant der 2. Inf. Brigade, Graf v. Scheler, wird zum Hauptmann im 7. Reg., die Lieutenant Danasl im 3. und Hieber im 6. Reg. zu Oberlieutenanten in ihren Regimentern befördert, der Oberlieutenant v. Marchtaler im 4. Reg. zum Adjutanten der 2. Brigade und der Oberlieut. K. Knörzer im 3. Reg. zum Adjutanten dieses Regiments ernannt.

Folgende Stellen werden als erledigt zur Bewerbung ausgeschrieben: Die eines Hauptlehrers am obern Gymnasium in Stuttgart, Besold. 1200 fl.—1400 fl.; die Revierförsterstelle 1. Kl. zu Entringen; die evang. Pfarrei Rudersberg, Eink. 1323 fl.; die K.A. Buchhalterstelle zu Hirsau; eine Forstwartsstelle in Kapfenburg und eine Forstamtsassistentenstelle in Crailsheim.

## M a n g e l a n S t o f f.

Längst verbraucht sind alle Farben;  
Male, wer da malen mag!  
Ausgedroschen sind die Garben  
Alle schon seit Jahr und Tag.  
Zu genießen Schöpferwonne,  
Fällt jetzt ungewöhnlich schwer;  
Unter Gottes lieber Sonne  
Gibt es ja nichts Neues mehr.

Sing' ich von den Frühlingstagen?  
Ei, das hieße doch, fürwahr!  
Eulen nach Athen noch tragen;  
Alles preiſ't das junge Jahr,  
Von dem Vogel, der die alten,  
Ewig neuen Weisen pfeift,  
Bis zum Menschen, der nach kalten  
Tagen froh ins Weite schweift.

Singe Lieder ich der Liebe? —  
Ihre Zahl ist Legion!  
Ja, der süßeste der Triebe  
Hat viel tausend Sanger schon;  
Ihm erklang Petrarca's Leier  
An Bauculus's Wasserfall  
Und bei jeder Frühlingfeier  
Singt von ihm die Nachtigall.

Nun, so will den Wein ich wählen,  
Ausgeschlürft bei Becherklang? —  
Ach, wer kann das Lob all' zählen,  
Das man ihm seit Noah sang!  
Jeder Trinker wird zum Dichter,  
Wein gibt jedem Duns Genie;  
Die prosaisch'sten Gesichter  
Schmückt sein Geist mit Poesie.

Freiheitslieder? — Reich versehen  
Ist der Markt und nebenbei  
Können Handel noch entstehen  
Mit der hohen Polizei;  
Wüß' der Sang mir auch gelingen, —  
Hinter Schloß und Kerkerthür  
Könn' am End' ich Freiheit singen;  
Ei, da dank' ich hübsch dafür!

Ach, der Hauptstoff der Poeten,  
Wein und Liebe, Freiheit, Lenz,  
Alles ist schon breitgetreten  
Bei der leid'gen Concurrenz.  
Haben auch wir kleinen Geister  
Endlich einen Fang erwischt,  
Hört man bald, daß größ're Meister  
Ihn schon besser aufgetischt.

Und doch bleiben Dichterträume,  
Oftgeträumte, immer schön,  
Und die alten Bluthenbäume  
Und des Frühlings Lustgetön;  
Ja, die Nachtigallenlieder,  
Haben stets ihr Publikum  
Und man grüßt sie heute wieder  
Wie im grauen Alterthum.

Könnten jemals d'rum verlegen  
Wir um Liederstoffe seyn? —  
Holde Schönheit laßt uns pflegen,  
Ihrem Dienste nur uns weih'n!  
Das Gebilde altert nimmer,  
Dem ihr Siegel aufgedrückt,  
Gleich dem Frühling, der noch immer  
Jedes Menschenherz entzückt.

Die Natur schafft tausend Rosen,  
Jede labt den offenen Sinn;  
Freudig folge ich der großen  
Unerreichten Lehrerin.  
Klinge, Lied, in eig'ner Weise!  
Schön ist Gottes Welt: ich hoff',  
Daß mir's auf der Pilgerreise  
Nimmer mangeln soll an Stoff.

### Tags-Neuigkeiten.

Französische Blätter erzählen ihren Lesern, daß seit dem 30. März der ganze deutsche Bund, ein Theil von Oesterreich und Polen buchstäblich unter Wasser gestanden habe. Das Wasser der ausgetretenen Flüsse sey so schnell angeschwollen, daß Frankfurt, Mainz, Köln, Dresden und Prag mit vielen tausend Dorfschaften in einer Stunde überfluthet worden wären. Die prächtige Dresdner Brücke sey weggeschwemmt u. s. w. Die Franzosen können's so gut als die Amerikaner.

Man glaubt jetzt allgemein, daß Thiers nächster Tage wieder in das Ministerium treten werde. Er hat fast täglich Audienz beim König der Franzosen.

Die Engländer drohen, den Deutschen einen Streich durch ihre Eisenbahnrechnung zu machen und wollen löblicher Weise keine Schienen mehr liefern. Sie haben bereits einen Vertrag mit der Anhaltischen Eisenbahngesellschaft zur Lieferung der Schienen von Jüterbogk nach Riesa unter dem Vorwand gebrochen, daß die Eisenpreise zu hoch gestiegen wären, um die übernommene Lieferung ohne bedeutenden Schaden ausführen zu können. Die Deutschen werden nicht säumen, selbst Schienenfabriken anzulegen und durch die That zeigen, daß sie auch darin der englischen Hülfe nicht mehr bedürfen.

Für die Gefangenen in Luzern ist noch immer keine Freiheit zu hoffen, die Kirchen und der Kesselthurm sind damit angefüllt. Während diese vor Hunger und Elend verschmachten, veranstalten ihre Peiniger große Processionen

nach Einsiedeln, um für ihren Sieg zu danken und sich's wohl seyn zu lassen. Die sämmtlichen Gesandten der benachbarten Mächte haben sich nach Luzern begeben, um die Regierung zu einer Amnestie zu bewegen, allein auch ihr Bemühen blieb bis jetzt fruchtlos. Mehr als je regt sich in den freisinnigen Cantonen die Lust, einen neuen Freischaarenzug zu unternehmen und den erlittenen Schimpf auszuweken. In Bern ist durch eine Verordnung bekannt gemacht worden, daß alle Zöglinge von Jesuitencollegien vom Staatsdienst ausgeschlossen seyen. Dagegen hat man in Genf eine Jesuitenschule errichtet.

Nach einer Bekanntmachung des Pfarrers u. Stadtschultheißen in Ebingen belauft sich die Summe der ihnen zugekommenen Unterstützungs-Beiträge für die durch Brand beschädigten dortigen Einwohner an Geld und zu Geld berechneten Naturalien auf 34,489 fl. 16 kr.

Nach dem officiellen Verzeichniß der in Hamburg für die dortigen Abgebrannten eingelaufenen Unterstützungssummen kömmt auf Württemberg 80,690 fl. 4 kr., dazu Ihre Majestäten der König und die Königin 14,437 fl. 8 kr., Stuttgart nebst Sammlungen 60,189 fl. 12 kr.

Auflösung des Logogryphs in Nro. 32.:  
W e i l e , E i l e .

Auflösung der Charade in Nro 35.:  
E i s e r s u c h t .

### Wöchentliche Frucht- und Brod-Preise.

In Altenstaig am 7. Mai 1845.		In Freudenstadt am 3. Mai 1845.		In Tübingen am 25. April 1845.		In Calw am 19. April 1845.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel, alter . 1 Sch.	—	Kernen . . . 1 Sch.	13 4	Dinkel . . . 1 Sch.	6 20	Kernen . . . 1 Sch.	12 42
	—		12 32		5 22		12 16
	—		11 28		4 54		11 —
Dinkel, neuer . 1 Sch.	5 24	Roggen . . . "	10 8	Haber . . . . "	5 30	Dinkel . . . . "	5 15
	4 48		9 52		5 17		5 8
	3 50		—		4 36		5 —
Haber . . . . "	4 40	Gersten . . . "	10 —	Gersten . . . 1 Sri.	1 15	Haber . . . . "	4 48
	—		9 40	Kernen . . . . "	1 33		4 22
Gersten . . . . "	9 36		9 30	Roggen . . . . "	—		4 15
Roggen . . . . "	9 36	Haber . . . . "	5 —	Linzen . . . . "	1 38	Roggen . . . 1 Sri.	1 20
Kernen . . . . "	12 24		4 54	Erbsen . . . . "	—	Gersten . . . . "	1 4
	11 40		4 30	Wicken . . . . "	— 45	Bohnen . . . . "	1 12
Bohnen . . . . "	10 40	Brodtare:		Bohnen . . . . "	1 20	Wicken . . . . "	— 52
Wicken . . . . "	6 —	4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 12	Brodtare:		Erbsen . . . . "	1 40
Müßfrucht . . . "	—	4 " Mittelbrod "	— 11	4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 11	Linzen . . . . "	1 36
Linzen . . . . "	—	4 " Schwarzbr. "	— 10	1 Kreuzerweck muß wä-	—	Brodtare:	
Brodtare:		1 Kreuzerweck muß wä-	—	gen 7 Loth 3 D.	—	4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 11
4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 10	gen 7 Loth — D.	—			1 Kreuzerweck muß wä-	—
1 Kreuzerweck muß wä-	—					gen 7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Loth.	—
gen 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Loth.	—						

Redakteur F. W. Bischer. — Druck und Verlag der Bischer'schen Buchdruckerei.